

RADENTSCHIED NEWSLETTER



Radentscheid-Vernetzungstreffen am 8. September

Der Raum ist gebucht, das Programm steht - wir freuen uns, euch Anfang September in Bamberg begrüßen zu dürfen. Nachdem sich in immer mehr deutschen und auch bayerischen Städten Radentscheid-Initiativen bilden, möchten wir einen kleinen Teil zum Austausch beitragen und unsere Erfahrungen eines erfolgreichen Radentscheids weitergeben. Wir schätzen uns glücklich, dass wir im Rahmen dieses Treffens auch mehrere ExpertInnen zu Gast haben zu dürfen. Mit diesem Newsletter erhaltet ihr die Einladung zum Vernetzungstreffen inkl. Anmelde-link.

Die Radentscheid-Bewegung wächst

Immer mehr Menschen in immer mehr Städten und Bundesländern ergreifen die Initiative und folgen den Beispielen aus Berlin (Volksentscheid auf Landesebene) und Bamberg (Bürgerentscheid auf kommunaler Ebene). In Berlin wurde kürzlich das Mobilitätsgesetz inkl. Radgesetz beschlossen, der Stadtratsbeschluss in Bamberg erfolgte schon im Januar. Beide Städte befinden sich nun in der Umsetzungsphase. In anderen Städten findet die Vorbereitung (z.B. Rostock, Hamburg, Wiesbaden, München, Kassel, Bielefeld, Tübingen) oder schon die Unterschriftensammlung für einen Radentscheid (Frankfurt, Stuttgart) statt. Darmstadt hat die Unterschriftensammlung bereits abgeschlossen, in NRW findet mit dem Aufbruch Fahrrad ein Volksbegehren statt und in Bayern fordert der ADFC im Rahmen der Landtagswahl ein Radgesetz. Es geht voran!

Kampagne zur Fahrradstadt Bamberg startet im Herbst

Ein Baustein im Rahmen des Radentscheid-Beschlusses war mit Ziel 10 „Bamberg für mehr Radverkehr sensibilisieren“ der Start einer Image-Kampagne für das Fahrrad und das Radfahren in Bamberg. In den vergangenen Wochen gab es ein Auswahlverfahren mit mehreren PR-Agenturen. Wir waren von der Ausschreibung, über die Präsentation bis hin zur Auswahl der Agentur eingebunden (Danke an die hervorragende Arbeit im Baureferat/ Stadtplanungsamt). Eine gemeinsame Jury aus Verwaltung und Initiative Radentscheid kürte Peperoni PR- und Werbeagentur aus Potsdam zum Sieger. Bereits in der öffentlichen Vollsitzung am kommenden Donnerstag wird die Agentur sich und auch erste Ideen dem Bamberger Stadtrat vorstellen (Detailinfos hier: <https://bamberg.sitzung-online.org/pi/vo020.asp?VOLFDNR=6631>). Ihr seid neugierig? Kommt vorbei! Donnerstag, 26.07.18 - 14.30 Uhr im Spiegelsaal der Harmonie am Schillerplatz.

AGFK-Vorbereitung fand statt

Ebenfalls ein Erfolg des Radentscheids war die städtische Bewerbung um eine Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) in Bayern. Hierzu fand vor zwei Wochen eine Vorbereitung durch Verantwortliche der AGFK statt. Auch hier waren wir dabei und erlebten einen spannenden Tag, an dessen Ende die Empfehlung der Kommission zur Aufnahme der Stadt in die AGFK stand. Die AGFK-Verantwortlichen identifizierten Stärken und Schwächen im Hinblick auf den Bamberger Radverkehr und nannten auch Punkte, die bis zur Hauptbereisung (wohl im kommenden Jahr) erfüllt sein sollen. Für uns dabei besonders wichtig: Die Radverkehrsausgaben sollen gesteigert und klar erkennbar werden (pro Jahr und Einwohner) und es braucht mehr Personal für die Umsetzung. Zur städtischen **Pressemittteilung**.



Neue Fahrradstraßen mit Piktogrammen

Für manche mögen sie nur eine Kleinigkeit sein, dennoch kann man sie unter den aktuellen Möglichkeiten, die StVO, ERA und politische Mehrheiten hergeben, als eine Art roten Teppich sehen, der insbesondere gut zu Bambergs baulicher Infrastruktur passt. Dank dem Radentscheid gibt es in Bamberg nicht nur viele neue Fahrradstraßen, sondern erstmals werden diese und auch die wenigen bisherigen mit Bodenpiktogrammen markiert. Hier haben Radfahrende in Zukunft Vorrang und Autos Gaststatus.



Wo fährst Du am liebsten?

Auch auf Bundesebene zeigt die Radentscheid-Bewegung und die mit ihr transportierten Ideen Wirkung. Erstmals befasst man sich z.B. mit den Themen Akzeptanz und „protected bike lanes“. Macht mit bei der **Umfrage!**

Kidical Mass - Nachbericht

Unsere erste Kidical Mass war ein voller Erfolg. nordbayern.de liefert dazu einen schönen **Nachbericht** inkl. Bilderstrecke.

Der Radentscheid auf dem Europäischen Radgipfel in Salzburg

Auf dem Europäischen Radgipfel (24.09.-26.09.2018, Teilnahme kostenlos) dürfen wir in der Kategorie „best practice“ einen kleinen Impulsvortrag zum erfolgreichen Radentscheid in Bamberg halten. **Hier** geht's zu Programm und Anmeldung.

Lange Straße

Wohl kein Straßename in Bamberg wird so sehr mit mangelnder Akzeptanz der Gestaltung des öffentlichen Raumes inkl. der Bedingungen für den Radverkehr verbunden. Beinahe jede persönlich geleistete Unterschrift für den Radentscheid war mit einem Kommentar zu diesem Thema versehen. Die Lösung liegt mit dem niveaugleichen Ausbau s. Kettenbrücke auf dem Tisch, die Politik möchte diesen auf Grund der Kosten nicht und versucht nun weiter zu wursteln.

Die aktuellste Rathaus-Idee: Die Kurzzeitparkplätze sollen raus (gut), dafür soll die erste Stunde in beiden Innenstadtparkhäusern kostenfrei sein (schlecht). Das Highlight ist jedoch die angedachte Lösung für den gewonnenen Raum der Kurzzeitparkplätze: Liefer- und Haltezonen, auf denen jedes Kfz drei Minuten halten darf (der Parküberwachungsdienst soll dies kontrollieren). Aus Park- wird somit Haltesuchverkehr (richtig schlecht). Wir können jene Planung aus diesen und weiteren Gründen (gefährliche Überholvorgänge durch geplanten Straßenquerschnitt, kostenfreie Nutzung von öffentlichen Tiefgaragen falscher Anreiz -> mehr Verkehrsbelastung -> weniger Verkehrssicherheit insbesondere für den Rad- und Fußverkehr) nicht für gut befinden.

Am 31.01.18 fasste der Stadtrat mit dem Radentscheid-Beschluss auch den Beschluss der Einrichtung „Runder Tisch zur künftigen Verkehrsführung Lange Straße unter besonderer Berücksichtigung des Radverkehrs.“ Der Runde Tisch hat stattgefunden, wie oben aufgezeigt jedoch ohne jegliche (geschweige denn besondere) Berücksichtigung des Radverkehrs. Die Planung war uns bekannt und wir haben deshalb unsere Teilnahme mit einem Protestschreiben an Oberbürgermeister Starke abgesagt. Zugesagt haben wir Gesprächsbereitschaft, wenn es irgendwann ernsthaft um den Radverkehr geht. Aktuell ändert/verbessert sich für den Radverkehr: NICHTS - für eine Fahrradstadt zu wenig.